

Eine Stadt räumt auf

Sandsäcke werden entsorgt / Spendenbereitschaft ist groß



Auch Schüler, Eltern und Lehrer vom Domgymnasium packten am Sonnabend kräftig mit an, um die entlang des Schleinufer verbauten Sandsäcke zu entsorgen. Ganz vorn dabei waren die Schüler Rodric Weber (li.) und Mark Bittner, die für ihre Stadt aufräumen wollten.

Fotos (2): Klimek

Das Ausmaß der Hochwasserschäden in Magdeburg wird langsam sichtbar. Besonders hart traf es die Bewohner in der Bleckenburgstraße. Das Elbewasser hat sich mittlerweile zurück gezogen, nun stapeln sich vor den Häusern unbrauchbar gewordene Möbel neben Sandsäcken. Während in einigen Häusern der Straße auch wieder Strom vorhanden ist und Keller ausgepumpt werden, geht es in anderen nicht so schnell. Erst müssen Gutachter die Schäden beurteilen, bevor zum Leidwesen der Bewohner ihre „vier Wände“ wieder frei gegeben werden.

Die Magdeburger, die nicht vom Hochwasser betroffen sind, zeigen sich weiterhin solidarisch. Hunderte Freiwillige hatten sich allein am Sonnabend angemeldet, um ab 8 Uhr die entlang des Schleinufer verbauten Sandsäcke zu entsorgen. Dafür standen Absetzcontainer des Abfallwirtschaftsbetriebes bereit. Mit angepackt haben auch Schüler, Eltern und Lehrer vom Ökumenischen Domgymnasium. „Beim Sandsäckebefüllen war ich nicht dabei. Nun möchte ich beim Aufräumen helfen, damit ich auch was getan habe. Es ist sehr wichtig zu helfen, auch wenn man nicht direkt vom Hoch-

wasser betroffen ist“, erzählt der 14-jährige Mark Bittner. „Die Betroffenen sind derzeit damit beschäftigt, ihre Häuser aufzuräumen - dann können wir auch hier aufräumen“, ergänzt Schulkamerad Rodric Weber. Neben dem Einsatz am Schleinufer waren die Helfer des Domgymnasiums unter anderem in der KITA Mandala, dem Katzengnadenhof in Rothensee, der Suppenküche in Sudenburg und dem Schönebecker Tierheim vor Ort, um Schäden zu beseitigen, Sandsäcke zu entsorgen oder anderweitig zu helfen.

Wer selber nicht mit anpacken kann, kann die betroffenen Magdeburger auch

durch Spenden unterstützen. Auf dem Spendenkonto der Stadt (Stadtsparkasse Magdeburg, BLZ 81053272, Konto-Nr. 641017855, Verwendungszweck: Hochwasserhilfe 2013) sind allein bis Freitag 178.552,99 Euro eingegangen. Gleichzeitig wurden bis Freitag bereits knapp 600 Anträge auf Soforthilfe für Hochwasseropfer in den Bürgerbüros der Landeshauptstadt gestellt. Rund 440.000 Euro wurden bis dahin ausgezahlt. Anträge auf Soforthilfe gibt es unter www.magdeburg.de. Für Fragen ist die Hochwasser-Hotline 5407777 bis auf weiteres täglich von 8 bis 18 Uhr geschaltet. (kl/sse).